

RUNDBRIEF

Glaube -

**Eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft!**



Januar / Februar 2021

Jesus Christus fordert seine gläubigen Nachfolger auf:
„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“.

Lukas 6,36

Liebe Missionsfreunde!

Zu Beginn eines neuen Kalender-Jahres sind wir über die Tatsache dankbar, dass Gott uns in Jesus Christus Barmherzigkeit erzeugt hat. Der himmlische Vater hat uns nicht wegen der anhaftenden Sündhaftigkeit verworfen oder verklagt, sondern für uns einen Weg der Erlösung von Sünde und Tod gefunden. Wir dürfen im heiligen Geist mit Ihm nicht nur in den Tagen der Erdenzeit leben, sondern durch die allumfassende Versöhnung im Kreuzesleiden Christi auch ewig in seinem himmlischen Reich. Hier trifft zu, was der Apostel Paulus an die Christen zu Rom schrieb (Röm.5,1): „*Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir **Frieden** mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus*“.

Gerade in der gegenwärtigen schwierigen Zeit, die vielen Menschen große Beschränkungen und Krankheiten durch das Corona-Virus auferlegt hat, ist uns das barmherzige Handeln Gottes für alle Menschen besonders groß geworden. Daraus ist uns wichtig geworden, dass wie wir als Nachfolger Jesu die göttliche Barmherzigkeit empfangen haben, diese auch unseren Mitmenschen wünschen, damit sie zum Herzensfrieden gelangen. Das Evangelium vom Kreuz Christi darf nicht verschwiegen werden, zumal es eine Kraft Gottes ist, die selig macht alle, die daran glauben. Jeder Mensch ist von Gott geliebt und soll den wahren Trost der Seele empfangen, wie es allen im Johannes-Evangelium zugesagt ist (Joh.3,16-17):

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde“.

Das neue Jahr ist somit wieder ein Missionsjahr, in dem wir als Christen die **Barmherzigkeit** Gottes allen Menschen aufzeigen und zur Annahme derselben einladen dürfen. Durch den Glauben an Jesus Christus, von Sünde und ewiger Pein Erlöste, sind wir dem Nächsten gegenüber dieses Zeugnis der Erlösung durch das alles tilgenden und versöhnenden Kreuzesleiden Christi schuldig, zumal wir selbst aus Gottes Barmherzigkeit leben. Der Weg zum wahren und ewigen Seelenheil ist allein in Christus gegeben, wie ER es selbst bezeugte (Joh.14,6):

**„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich“.**

Gottes LIEBE für und zu allen Menschen ist in der Offenbarung seines Sohnes Jesu Christi sichtbar und spürbar geworden, wie es der Apostel Johannes bezeugte (1.Joh.4,9):

**„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt,
damit wir durch ihn leben sollen“.**

Der Reformator Martin Luther äußerte sich einmal über das Wesen eines Christen so:
„Ein Christ ist ein solcher Mensch, der gar keinen Hass noch Feindschaft wider jemanden weiß, keinen Zorn noch Rache in seinem Herzen hat, sondern eitel Liebe, Sanftmut und Wohltat“. – Das geschieht durch Gebet, Fürbitte und die helfende Tat für und in unserer Welt. – Max Runge dichtete in diesem Sinne (1928):

Wir schämen uns der Botschaft nicht, die fröhlich wir verkünden:
Es starb am Kreuze im Gericht ein Heiland für die Sünden.
Er zahlte dort das Lösegeld für alle Schuld der ganzen Welt.
Heil dem, der ihn zum Herrn erwählt und gläubig ihm vertrauet.

Gerne senden wir auch Ihnen unser **Traktat-Sortiment** zu, aus dem Sie das geeignete Traktat mit der Einladung Gottes zum wahren Leben für Ihre Umgebung aussuchen und es in gewünschter Stückzahl zum Verteilen kostenlos beziehen können. Werden auch Sie ein Missionar für die gute Lebensbotschaft Gottes im Jahr 2021. Für die Jetztzeit empfehlen wir folgende Traktate zum Verteilen:



Seligkeit in der Zeit
Nr. 115



Hoffnung – Leben!
Nr. 143



Sein oder Nichtsein?
Nr. 122

Dankbar sind wir für Ihre vielfältige Unterstützung im GEBET, damit durch den wichtigen Missionsdienst in Stadt und Land Menschen zum lebendigen Glauben an den Schöpfer aller Dinge und den Erlöser Jesus Christus kommen. Viele Menschen äußern ihre Sorgen und Fragen auf unserem Anrufbeantworter „**Info-Hilfe in Seelennot**“ (030-3324252). Über unser „**Kindertelefon**“ (030-3329292) geben wir mit wöchentlich neuen Bibelgeschichten das Evangelium an junge Menschen weiter. Zur Publikation dieser „**Kindersendungen**“ können auch **Kinder-Traktate** zum Verteilen bezogen werden. Auch bieten wir über unsere **Predigtbank** im Internet das frohmachende Evangelium für jedermann an. Die Adressen lauten:

www.ebs-mission.de und www.youtube.de/user/ebsmission

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebr.13,8).

Gottes Segen im neuen Missionsjahr wünscht
mit allen Mitarbeitern der EBS

Ihr *Wolfgang Schmidt*

Der rechte Weg!

Erfahrungswerte von Missionarin Berta Isselmann
mit dem guten Hirten aus Psalm 23,3:

„ER führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen“.

Wichtig ist, dass wir uns nicht wichtig nehmen.
Gott nimmt uns wichtig, und wir sollen die andern wichtig nehmen.
Wir dürfen uns gegenseitig blank- aber nicht wundreiben.
Das Lob sollen wir schlucken und den Tadel nicht spucken.
Wir sollen den untersten Weg gehen,
wo es keine Zusammenstöße und keinen Gegenverkehr gibt.
Deshalb ist der unterste Weg immer der sicherste.
Wenn dieser Weg auch steil ist, ja steinig und dornig,
so ist er doch nicht glitschig.
Wir brauchen nie abzugleiten,
wenn wir auf diesem rechten Weg sind:
„ER erquickt meine Seele“.

TAGE DER GUTEN BOTSCHAFT:

21. Februar 2021 um 11.00 Uhr

Predigt und Missionsbericht
aus dem Dienst des Mitternachtsruf-Argentinien
mit **Stephan und Carina Beitze**

7. März 2021 um 11.00 Uhr

Missionsbericht
aus dem Dienst der Kinder-Evangelisations-Bewegung (KEB) Schweden
Von Missionarin **Judith Reumann**

9. März 2021 um 19.30 Uhr

Evangeliumsabend vom Missionswerk Mitternachtsruf / Schweiz
Großer Büchertisch – Predigt!

Unsere Schriftensendung kann jederzeit abbestellt werden.
Danach würden wir die Löschung aller persönlichen Daten vornehmen!

Kommen Sie zum Gottesdienst, jeden Sonntag, 11.00 Uhr